

Siedlungsentwicklung

1. Flächenausdehnung begrenzen!

Die weitere Flächenausdehnung des Ortes belastet die kommunale Infrastruktur und mindert die örtliche Lebensqualität. Neue Baugebiete dürfen daher nicht erschlossen werden, solange bestehende Wohngebiete den Bedarf noch decken können.

2. Keine Wohnparks am Siedlungsrand!

In neuen Baugebieten am Siedlungsrand dürfen keine isolierten Wohnparks entstehen. Großzügige Grundstücke von 700-800 qm sollen sich die stark durchgrünte Neuenhagener Siedlungsstruktur einpassen, den Gärten eine ökologische Funktion ermöglichen und einen Übergang zur noch vorhandenen Feldflur schaffen.

3. Flächensparendes Bauen!

Innerörtlich unterstützen wir punktuell flächensparende Bauprojekte, wenn ein guter Anschluss an den ÖPNV vorhanden, wenn sie besonders ressourcenschonend sind, wenn sie einen architektonischen Zugewinn für die örtliche Umgebung bedeuten oder wenn es sich um Baugemeinschaften mit besonderen sozialen Zielen handelt.

4. Bebauungspläne durch Gemeindeverwaltung entwickeln lassen!

Aktuell werden bei Bauprojekten Bebauungspläne von den Bauträgern erstellt. Wir fordern die Erstellung von Bebauungsplänen durch die Gemeindeverwaltung, damit gemeindliche Ziel gegenüber wirtschaftlichen Interessen leichter durchgesetzt werden können.

Ökologie

1. Waldgebiete erhalten!

In einem immer stärker verdichteten Siedlungsgebiet üben die noch vorhandenen waldähnlichen Gebiete eine wichtige ökologische und klimatische Pufferfunktion aus. Durch ihren Verlust würde der Allgemeinheit großer Schaden entstehen. Wir engagieren uns für Schutzmaßnahmen zugunsten dieser Waldgebiete.

2. Gewässer naturnah bewirtschaften!

Eine naturnahe Bewirtschaftung kann die lokalen Folgen des Klimawandels abmildern sowie den fortschreitenden Artenverlust bremsen. Wir fordern die Bewirtschaftung der Fließgewässer nach den Richtlinien des Brandenburger Umweltministeriums zur naturnahen Gewässerbewirtschaftung. Stehende Gewässer im Eigentum der Gemeinde müssen renaturiert und sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

3. Baumbestand erhalten!

Die für Neuenhagen typische Alleebepflanzung soll erhalten und ergänzt werden. In überalterten Alleen soll es keine Komplettfällungen, sondern Bedarfsfällungen mit Lückenbepflanzung geben. Solitäräume auf öffentlichen Grundstücken müssen aufgrund ihrer ortsbildprägenden Bedeutung erhalten werden. Um die Voraussetzung für den Erhalt von Großbäumen zu geben, sollten kommunale Grundstücke vor einem eventuellen Verkauf nicht geteilt werden, sofern ihre Fläche weniger als 1.000 qm beträgt. Der Baumschutz auf Privatgrundstücken soll weiterhin durch eine eigene Baumschutzsatzung gestärkt werden. Wir unterstützen Initiativen, die die ökologische Gestaltung von Privatgrundstücken fördern.

Verkehrspolitik

1. Erarbeitete Konzepte umsetzen!

Größte Bedeutung für die Verkehrsentwicklung in Neuenhagen wird die gegenwärtig in der Erarbeitung befindliche Verkehrskonzeption haben. Wir werden darauf achten, dass die entstehenden Ergebnisse - anders als bei der 1998 erarbeiteten Konzeption - diesmal zielstrebig umgesetzt werden.

2. Künftigen Verkehr vermeiden!

In einer Flächengemeinde entsteht zwangsläufig innerörtlicher Verkehr. Bei Projekten, die eine Siedlungserweiterung zur Folge haben, werden wir daher auf verkehrsvermeidende Konzepte und Ideen dringen. Die Vernetzung und Erweiterung bestehender Radwege soll den Bürgern den Umstieg auf das Fahrrad möglichst oft ermöglichen.

3. Straßen vielfältig nutzen!

Durch zunehmende Siedlungsdichte werden private und öffentliche Freiräume immer stärker eingegrenzt. Straßen sollten daher nicht ausschließlich als Verkehrsfläche, sondern als Fläche mit vielfältigen öffentlichen Funktionen verstanden werden. Wir befürworten daher eine Herabsetzung der Geschwindigkeit in Hauptsammelstraßen und das Einrichten von verkehrsberuhigten Zonen in Nebenstraßen.

Klimapolitik

1. Kostenlose und neutrale Energieberatung!

Wir setzen uns für eine Energieagentur ein, die Privatpersonen, Handel und Gewerbe in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien und umweltfreundlicher Mobilität kostenlos und neutral berät. Alternativ oder ergänzend sollten Handwerker, Ingenieurbüros und Berater aus diesen Bereichen zu einer Vermarktungsoffensive gebündelt werden.

2. Gemeindeverwaltung soll Vorbild werden!

Nach dem Motto "Kurzfristig höhere Investitionen tätigen, um langfristig Kosten und Energie sparen" sollte die Gemeinde für Bürger und Unternehmen Vorbildfunktion einnehmen.

3. Verkehr klimaverträglich gestalten!

Durch kurze und attraktive Radwegeverbindungen und verstärkte Verkehrsberuhigung soll die Nutzung des Fahrrades gegenüber dem KFZ-Verkehr erleichtert werden. Eine Reduktion des motorisierten Verkehrs führt zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen.

4. Für Umstieg auf erneuerbare Energien werben!

Wir unterstützen Projekte, die erneuerbare Energien nutzen. Wir werben für das gesamte Spektrum der erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Thermische Solaranlagen, Pelletsheizung) sowie für Kraft-Wärme-Kopplung

Kinderbetreuung und Bildung

1. Eine vielfältige Grundschullandschaft!

Eltern haben unterschiedliche Interessen und Vorstellungen, wie ihren Kindern Bildung vermittelt werden soll. Mit seinen drei Grundschulen verfügt Neuenhagen über die Möglichkeit, unterschiedliche Schulmodelle anzubieten. Wir treten dafür ein, in einer Neuenhagener Grundschule das Brandenburger Ganztagschulmodell einzuführen. Da in der Grundschule am Schwanenteich und in der Fallada-Grundschule ohnehin baulicher Erweiterungsbedarf besteht, bietet es sich an, an einer der beiden Schulen hierfür auch die bis 2009 bereitstehenden Fördermittel für den Aufbau von Ganztagschulen in Anspruch zu nehmen.

2. Lernen vor Ort – Zehn Jahre lang!

Ein Großteil der Neuenhagener Schüler müssen nach der Grundschule weiterführende Schulen in anderen Orten besuchen. Wir treten dafür ein, den aktuellen und künftigen Bedarf und Kapazität von weiterführenden Schulen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Neuenhagen muss in seiner Funktion als Mittelzentrum nicht nur den Aufgaben von Freizeit, Kultur und Wirtschaft sondern auch von Bildung gerecht werden!

3. Direkte Mitwirkung von Eltern an der Lösung von Problemen!

Die vergangenen Jahre zeigen, dass die dynamische Entwicklung Neuenhagens zu schwer prognostizierbaren Kinderzahlen und im Kita- und Schulbereich oft zu einem unerwarteten Bedarf

führt. Wir unterstützen die Bildung eines Elternbeirates, der die Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung bei aktuellen Problemen berät.